Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V.

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e.V. • Luisenstr. 26 • 65185 Wiesbaden

Presseinformation

Wiesbaden, den 13. März 2012

Wohlfahrtsverbände kritisieren Besteuerungspläne im BFD: „Aktuelle Diskussion lenkt von eigentlicher Problematik ab“

Die hessischen Wohlfahrtsverbände kritisieren die aktuellen Pläne des Bundesfinanzministeriums, den Bundesfreiwilligendienst (BFD) zu besteuern. „Diese Diskussion ist absolut kontraproduktiv und lenkt von der eigentlichen Problematik ab“, so Dr. Jürgen Richter, Vorsitzender der Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen. „Sie führt lediglich dazu, dass potentielle Engagierte abgeschreckt werden.“

Auch wenn Engagierte im BFD wie im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) ohnehin nur ein geringes Taschengeld bekommen und dadurch eine Versteuerung in den wenigsten Fällen Auswirkung hat, geht von diesen Plänen eine völlig falsche Botschaft aus. „Erst fördern und fordern wir bürgerschaftliches Engagement und dann stoßen wir die Menschen vor den Kopf“, so Richter.

Die Verbände sind sich einig: Das einzig Sinnvolle ist es, die Besteuerung im BFD sowie im FSJ abzuschaffen. „Es ist es kaum verständlich, dass ein Ministerium den Dienst fördern und ein anderes Ministerium über die Versteuerung das Geld zurückholt“, sagt Richter.

Die eigentlichen Probleme sind die zu geringe Zahl an geförderten Plätzen im BFD und FSJ sowie die organisatorischen Mängel in der Umsetzung durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaften Aufgaben (BAFzA). Sechs Monate nach Einführung des BFD und der Abschaffung des Zivildienstes wurde vom BMFSFJ Mitte Januar 2012 ein Einstellungsstopp verhängt. So konnten in Hessen nur 1.500 der bundesweit 35.000 BFD-Plätze vor dem Einstellungsstopp vergeben werden, da die Verteilung nach der Reihenfolge der Antragstellung bzw. der besetzten Plätze geschah und damit völlig willkürlich war. Die Wohlfahrtsverbände in Hessen wären in der Lage diese Zahl aufgrund der bestehenden Nachfrage ohne weiteres zu verdoppeln und fordern daher vom Bundesfamilienministerium eine sichtbare Erweiterung der subventionierten Plätze im BFD und im FSJ.

Neben der überhasteten Einführung des BFD im Juli 2011 gibt es mittlerweile ein überbordendes Maß an Regulierung und Bürokratie durch das BAFzA. Das im FSJ seit Jahrzehnten bewährte Trägerprinzip der Gestaltung des Freiwilligendienstes zwischen Träger, Freiwilligem und Einsatzstelle sollte auch für den BFD festgeschrieben werden. Nur so können rechtlich verbindliche Regelungen zur Tätigkeit individuell festgelegt und das freiwillige Engagement ausgebaut werden. Dies würde auch Trägern die Einstellung von unsubventionierten Freiwilligen durch Selbstfinanzierung der Einsatzstellen im Rechtsrahmen des BFD ermöglichen. Das ist besonders für ältere Freiwillige von Bedeutung, da diese derzeit nur im BFD eine rechtliche Grundlage finden. Grundsätzlich sollten sowohl das FSJ und der BFD gleiche Qualitätsstandards aufweisen und quantitativ massiv ausgebaut werden.

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V.

Luisenstraße 26
65185 Wiesbaden

Fon: 0611/30814-34
Fax: 0611/30814-74

info@liga-hessen.de
www.liga-hessen.de

Konto-Nr. 277004040
BLZ 51050015
Nassauische Sparkasse
Wiesbaden

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e.V. • Luisenstr. 26 • 65185 Wiesbaden

„Es liegt im gesamtgesellschaftlichen Interesse, Freiwilligendienste auszubauen: Soziale Arbeit in Deutschland ist mittlerweile auf die Unterstützung durch Freiwillige angewiesen. Wir sollten froh sein, dass so viele Menschen sich engagieren wollen“, so Dr. Jürgen Richter. „Deshalb erwarten wir vom Bundesfamilienministerium umgehend eine Reaktion auf diese Situation.“

Die Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen *ist der Zusammenschluss der sechs hessischen Wohlfahrtsverbände. Sie vertritt die Interessen der hilfebedürftigen und benachteiligten Menschen gegenüber der Politik ebenso, wie die Interessen ihrer Mitgliedsverbände. Mit ca. 5000 Einrichtungen und Diensten sind die Mitgliedsverbände ein bedeutender Faktor für die Menschen, für eine soziale Infrastruktur und für die Wirtschaft in Hessen.*
Nah an den Menschen und ihren Bedürfnissen wissen 150.000 hauptamtlichen und 52.000 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Pflegeinrichtungen, Behinderteneinrichtungen, Werkstätten, Tagesstätten, Bildungsstätten, Beratungsstellen, in den Frühförderstellen, ambulanten Diensten und anderen Einrichtungen um die sozialen Belange und die realen Rahmenbedingungen in Hessen.
Neben den Kommunen sind die Wohlfahrtsverbände auch Träger von Bildungs- und Beschäftigungsprojekten für besonders benachteiligte Jugendliche und Langzeitarbeitslose, die aufgrund mehrfacher Vermittlungshemmnisse keine Chance auf einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz haben.

Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Hessen K.d.ö.R.

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V.

Luisenstraße 26
65185 Wiesbaden

Fon: 0611/30814-34
Fax: 0611/30814-74

info@liga-hessen.de
www.liga-hessen.de

Konto-Nr. 277004040
BLZ 51050015
Nassauische Sparkasse
Wiesbaden